

VORANSCHLAG 2008 / Das Höfleiner Budget fand auch Zustimmung der SP – aber mit Bedenken.

„Grundsätzlich sind die Zahlen ja o.k.“

VON KERSTIN SCHÄFER

HÖFLEIN / Mehr Ertragsanteile seitens des Landes machen die Budgeterstellung einfacher: Höflein will daher 2008 folgende Vorhaben realisieren:

- Reparatur des Dachs vom Milchhaus um 25.000 €;
- Deponieschließung um 50.000 €;
- Mitfinanzierung eines neuen Feuerwehrautos – 28.000 €;
- Wassergräben- und Feldwegsanierungen um 40.000 €;
- Beginn der Erweiterung der Ausgrabungen bei der Villa Rustica um 15.000 €;
- Straßenbauprojekt Limesstraße-Panoramastraße um 470.000 € und
- Renovierung des Kirchturms um 70.000 €.

Trotz dieser Investitionen und Schuldentrückzahlungen von rund 100.000 € soll am Ende des Jahres 2008 ein Überschuss von rund 100.000 € vorhanden sein.

Bedeckt werden sollen diese Ausgaben mit Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (430.000 €), dem Überschuss aus dem Jahr 2007 und zugesicherten Förderungen des Landes. „Lediglich die Finanzierung der

Kirchturmsanierung ist noch offen. Wir rechnen mit Förderungen vom Denkmalamt und der Diözese, aber Zahlen wissen wir noch keine. Sollte das Projekt 2008 nicht möglich sein, wird es aufgeschoben“, so Ortschef Otto Auer pragmatisch.

In der Vorstandssitzung enthielt sich die SP noch der Stimme: Man musste sich erst beraten. Beschlossen wurde der Voranschlag 2008 letztendlich einstimmig – wenn die SP auch „Anregungen“ von sich gab:

„Grundsätzlich sind die Zahlen ok und Vorhaben aufzuschieben, wenn sie finanziell nicht bedeckt werden können, ist legitim, wenn auch nicht Sinn eines Voranschlags. Uns stört nur eine Kleinigkeit: Man rechnet fix mit 430.000 € aus Grundstücksverkäufen – Einnahmen, derer man sich nicht sicher sein kann. Ausgaben mit Einnahmen, die ich nicht sicher habe, zu bedecken, kann man nicht machen. Vielleicht hätten wir gemeinsam eine andere Lösung gefunden, wenn man uns bei der Budgeterstellung eingebunden hätte“, so SP-Sprecher Anton Schodritz und Fritz Rödler, beide SP.